



Tradition



Innovation

Asklepios Klinik St. Georg
1823 – 2013

 **ASKLEPIOS**
Klinik St. Georg



Liebe Leserinnen und Leser,

im Jahr 2013 feiert die Asklepios Klinik St. Georg ihr 190-jähriges Bestehen. Die Klinik ist damit das älteste und traditionsreichste Krankenhaus der Hansestadt Hamburg. Bereits im Mittelalter gab es vor den Toren der Stadt einen Krankenhof, der vor allem Menschen mit ansteckenden Krankheiten wie Lepra versorgte. Diese Einrichtung wurde nach dem Hl. Georg benannt, der nach einer frühchristlichen Legende als tapferer Ritter einen bösen Drachen besiegte.

Wenn auch Gebäude und Aufgaben während der Jahrhunderte wechselten, »St. Georg« bedeutete stets Hoffnung und Hilfe für kranke Menschen.



Mit der Eröffnung des Krankenhausneubaus im Jahr 1823 erhielt die Klinik ihren attraktiven Standort an der Alster. Der Neubau diente der stationären Versorgung von 1088 Patientinnen und Patienten. Der rasante Fortschritt in der Medizin führte zur Einrichtung immer neuer Abteilungen. Einige davon zählen heute zu den ältesten ihrer Art im deutschsprachigen Raum.

Als Krankenhaus der höchsten Versorgungsstufe verbindet die Asklepios Klinik St. Georg innovative Medizin mit sozialer Tradition im Zentrum der Freien und Hansestadt Hamburg. Für den Genesungsprozess unserer Patientinnen und Patienten stellen wir eine nach modernsten Gesichtspunkten und an höchsten Qualitätsstandards ausgerichtete Medizin, Pflege und Therapie sowie bestmöglichen Komfort zur Verfügung.

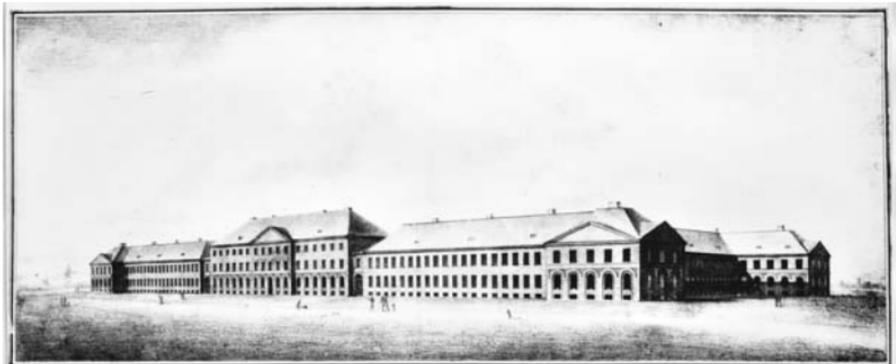
Seit 190 Jahren steht die Asklepios Klinik St. Georg für medizinische Kompetenz und Verantwortung. Auch künftig werden wir als Anbieter von Hochleistungsmedizin unser Leistungsspektrum mit zukunftsweisenden Angeboten zum Wohle unserer Patienten erweitern.

Ihr Direktorium der Asklepios Klinik St. Georg

30.10.1823

Eröffnung des »Allgemeinen Krankenhauses« mit 1088 Betten am heutigen Standort für Angehörige aller sozialen Schichten. Das Krankenhaus verfügt über die Fachbereiche Innere Medizin, Chirurgie (inkl. Haut- u. Geschlechtskrankheiten) und eine sog. „Irrenstation“. Die 140 Krankenzimmer umfassen 1 - 32 Betten.

Das Krankenhaus zählt zu Europas größten und modernsten Krankenhäusern des 19. Jahrhunderts. Neben einer hochwertigen medizinischen und pflegerischen Versorgung hat es als erstes deutsches Krankenhaus eine Wasserleitung, Kanalisation und Klosetts mit Wasserspülung.



Planansicht des Allgemeinen Krankenhauses St. Georg in einer Lithographie von E. Speckter. Angefertigt zur Feier der Grundsteinlegung 1821. Staatsarchiv Hamburg. (720-1_132-6 = K 581.4)

Geschichte

- 1855/56 Bauliche Erweiterung auf 1800 Betten
- 1876 Die Sektion Haut- u. Geschlechtskrankheiten wird eigenständige Abteilung
- 1894 Gründung der Hals-, Nasen-, Ohrenabteilung
- 1898-1915 Bauliche Neugestaltung des Krankenhauses und Umbenennung in »Allgemeines Krankenhaus St. Georg«
- 1905 Gründung einer zentralen Röntgenabteilung sowie der Abteilung für Neurologie
- 1923 Erweiterung auf 2066 Betten
- 1924 Die durchschnittliche Verweildauer der Patienten beträgt 27,5 Tage
- 1928 Einrichtung der Radiumabteilung zur lokalen Strahlenbehandlung (Vorläufer des Nachlade-Verfahrens)
- 1930 Inbetriebnahme einer internen Fernsprechanlage
- 1931 Einführung des maschinellen Durchschreibeverfahrens für die Ausfertigung von Aufnahmekarten
- 1936 Einweihung des Ehrendenkmals der Radiologie auf dem Krankenhausesgelände, das an die Opfer aus aller Welt unter den ersten medizinischen Anwendern der Röntgenstrahlung erinnert



Der große Saal im neuen
Operationshaus. Um 1906.
Staatsarchiv Hamburg.
(720-1_132-6 = K 511)



Der Krankensaal eines Frauen-
pavillons. Um 1900.
Staatsarchiv Hamburg.
(720-1_132-6 = K 635)



Geschichte

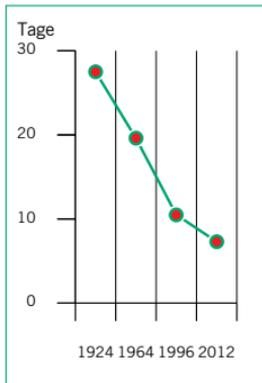
- 1938 - 1941 Errichtung der Infektions-, Aufnahme- u. Tuberkulose-Pavillons
- 1945 Wiederaufbau des Krankenhauses – nahezu alle Gebäude wurden durch den zweiten Weltkrieg zerstört oder stark beschädigt
- 1948 Das Krankenhaus umfasst 1632 Betten
- 1964 Die durchschnittliche Verweildauer der Patienten beträgt 19,6 Tage
- 1959-1967 Bauliche Erweiterung: Chirurgie, Bettenhaus C
- 1972 Der erste Hamburger Notarztwagen wird am Krankenhaus stationiert
- 1982 Neubau einer modernen Hochvolt-Strahlentherapie
- 1990 Gründung der Abteilung für Herzchirurgie
- 1995-1998 Neubau des OP-Gebäudes sowie von 2 Bettenhäusern
- 1996 Die durchschnittliche Verweildauer der Patienten beträgt 10,5 Tage; das Haus umfasst 1031 Betten
- 2003 Eröffnung der Fachübergreifenden Frührehabilitation
- 2005 Umbenennung in »Asklepios Klinik St. Georg« (Trägerwechsel)



Geschichte

Hybrid-OP

Der Hybrid-OP ermöglicht im Notfall einen schnellen Umstieg von einer Herzkatheteruntersuchung auf einen offenen herzchirurgischen Eingriff.



Entwicklung der Verweildauer der Patienten

Zentrale Notaufnahme (ZNA)

In der ZNA stehen Spezialisten verschiedenster Fachrichtungen rund um die Uhr für die Versorgung von Notfallpatienten bereit.



2007-2012

Eröffnung der Zentralen Notaufnahme

Ausbau der Hochleistungsmedizin mit innovativer Medizintechnik wie Hybrid-OP, modernste Herzkatheteranlage Europas, Stroke Unit, weltweit schnellster Computertomograph, Chest Pain Unit, hochleistungsfähige Linearbeschleuniger

Eröffnung des Herz-, Gefäß- und Diabeteszentrums

Etablierung des Interdisziplinären Wirbelsäulen-Zentrums Hamburg

Modernisierung des Bettenhauses C

Erweiterung und Modernisierung der Strahlentherapie

2012 lassen sich rund 78.000 Patienten ambulant und stationär in unserer Klinik behandeln

Die durchschnittliche Verweildauer der Patienten beträgt 7,3 Tage

2013

Die Klinik verfügt heute über 665 Betten und beschäftigt über 1600 Mitarbeiter

Laufende Investitionen in Ausbau und Modernisierung der Asklepios Klinik St. Georg, wie die Eröffnung des Ambulanten Operationszentrums Haus L und die Modernisierung der Eduard-Arning Klinik für Dermatologie und Allergologie



Herz-, Gefäß- und Diabeteszentrum, Haus S.
Eröffnung 2010.



Haus C nach Umbau und Modernisierung, 2013

Bekannte Ärzte

Mit dem Krankenhaus verbunden sind die Namen bekannter Ärzte

Johann Carl Georg Fricke (Chirurg, 1790 - 1841)

Gotthard Bülow (Internist, entwickelte die Thoraxdrainage, 1835 - 1900)

Erich Martini (Chirurg, 1843 - 1880)

Heinrich Curschmann (Internist, 1846 - 1910)

Hermann Lenhartz (Internist, 1854 - 1910)

Theodor Deneke (Internist, 1860 - 1954)

Albers Schönberg (Erster Röntgenfacharzt Deutschlands, 1865 - 1921)

Hermann Holthusen (Strahlenforscher und -therapeut, 1886 - 1971)

Wilhelm Bansi (Internist, 1899 - 1982)

Eduard Arning (Dermatologe, 1855 - 1936)

Hans-Gerhard Creutzfeldt (Neurologe, 1885 - 1964)

Friedrich Wohlwill (Pathologe, 1881 - 1958)

Paul Sudeck (Chirurg, 1866 - 1945)

Medizinische Qualität

Patientenorientierung, Patientensicherheit und eine an höchsten Qualitätsstandards ausgerichtete medizinische, pflegerische und therapeutische Patientenversorgung stehen bei uns im Vordergrund. Wir setzen ein integriertes Qualitätsmanagement um, mit dessen Hilfe das medizinische Leistungsangebot, die Prozess- und Strukturqualität, der Behandlungserfolg, die Patienten- und Mitarbeiterzufriedenheit optimiert und Behandlungsrisiken minimiert werden.

| Auszeichnung | Zertifizierung durch |
|---|--|
| Gesamthaus | KTQ (Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen) |
| Chest Pain Unit | Deutsche Gesellschaft für Kardiologie |
| Stroke Unit (Schlaganfallereinheit) | LGA InterCert Zertifizierungsgesellschaft mbH |
| Überregionales Traumazentrum und Traumanetzwerk DGU | DIOcert GmbH und Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie |
| Behandlungseinrichtung für Typ 1 und Typ 2 Diabetiker | Deutsche Diabetes Gesellschaft |
| DGM - Gütesiegel für Neuromuskuläre Zentren | Deutsche Gesellschaft für Muskelkranke e.V. DGM |
| Schlaflabor | Arbeitsgemeinschaft für angewandte Schlafmedizin |
| Nuklearmedizin - Zertifizierter Kooperationspartner des Asklepios Brustzentrums Hamburg | Deutsche Krebsgesellschaft e.V. – OnkoZert |
| Aktion Saubere Hände Zertifikat in Bronze | Institut für Hygiene und Umweltmedizin |

Zentren & Abteilungen

Die Asklepios Klinik St. Georg ist als Spezialanbieter für Hochleistungsmedizin mit ihren Zentren und spezialisierten Fachabteilungen von überregionaler Bedeutung.

Chirurgisch-Traumatologisches Zentrum

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

Knie- u. Schulterchirurgie, Sporttraumatologie

Neurochirurgie

Plastische, Rekonstruktive, Brust- u. Handchirurgie

Orthopädie



Interdisziplinäres Wirbelsäulen-Zentrum Hamburg

Wirbelsäulen- u. Skoliosechirurgie

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

Neurochirurgie

Frührehabilitation u. Physikalische Medizin

Hämatologisch-Onkologisches Zentrum

Hämatologie, Onkologie u. Stammzelltransplantation

Nuklearmedizin

Strahlentherapie

Herz-, Gefäß- u. Diabeteszentrum

Kardiologie

Herzchirurgie

Klinische und Interventionelle Angiologie

Gefäßchirurgie

Diabetologie

Prävention



Fachabteilungen

Allgemein-, Gefäß- u. Viszeralchirurgie

Allgemeine Innere Medizin, Diabetes, Gastroenterologie,
Endokrinologie, Stoffwechselerkrankungen

Anästhesiologie u. Intensivmedizin

Dermatologie und Allergologie

Frührehabilitation u. Physikalische Medizin

HNO-Heilkunde, Kopf- u. Hals-Chirurgie, Plastische Operationen

Neurologie

Pathologie

Radiologie

Urologie



Die Fort- und Weiterbildung unserer Beschäftigten zur kontinuierlichen Qualitätssteigerung ist ebenso wie die Ausbildung junger Menschen ein zentraler Bestandteil unseres Personalkonzeptes. Als akademisches Lehrkrankenhaus bieten wir dem medizinischen Nachwuchs ein umfassendes Lehrangebot.

Auf unserem Klinikgelände befinden sich der Asklepios Campus Hamburg, Medizinische Fakultät der Semmelweis Universität und die Schule für Medizinisch-technische Assistenten.



Unser Angebot an Ausbildungsplätzen

- Gesundheits- und Krankenpfleger
- Chirurgische Operationsassistenten
- Operationstechnische Assistenten
- Medizinische Fachangestellte
- Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen
- Kaufmann/-frau für Bürokommunikation

Green Hospital

Das »Green-Hospital-Programm« ist die erste umfassende Allianz für Umwelt, medizinische Vorsorge und Nachhaltigkeit. Ein verantwortungsvoller Umgang mit Energie ist in unserem Krankenhausbau und -betrieb von höchster Bedeutung. Durch den Einsatz modernster Technik werden im Jahr 2013 rund 552 Tonnen CO₂ eingespart.

Prävention

Prävention ist der wichtigste Beitrag zum Erhalt der Gesundheit. Daher führen wir jährlich zahlreiche Präventionsveranstaltungen für Kinder und Jugendliche zu Themen wie Alkoholmissbrauch und gesunde Ernährung durch. Für Erwachsene bieten wir medizinische Themen mit Aktionstagen und Informationsveranstaltungen insbesondere im Rahmen der Hanseatischen Nachtvorlesungen an.



Spenden

Wir spenden regelmäßig medizinische Geräte und Betten an bedürftige Regionen in Afrika, Asien und Osteuropa.

Tradition  Innovation

Asklepios Klinik St. Georg
1823 – 2013



Klinik St. Georg





Herausgeber

Asklepios Klinik St. Georg
Lohmühlenstr. 5
20099 Hamburg

Tel.: (0 40) 18 18-85 21 01

Fax: (0 40) 18 18-85 35 06

info.stgeorg@asklepios.com

www.asklepios.com/sanktgeorg